

ten *Wellingischen Schloß, Dorf, Bann und allem Begriff* zusammen Erwähnung²⁰.

- A) 1 A. H. Jungk, Reg. S. 568. — 2 StA Koblenz Abt. 1 A Nr. 4526; Jungk, Reg. S. 294 Nr. 1033. — 3 F. Maurer, Aus der Geschichte des Ortes, in: 1000 Jahre Saarlouisen, Saarlouis 1953; R. Rehanek, Fraulautern, S. 90. — 4 Jungk, Reg. S. 353 Nr. 1267. — 5 Jungk, Reg. S. 376 Nr. 1362. — 6 G. Weisgerber, Quellen und Beiträge zur Geschichte des Dorfes und der Herrschaft Saarlouisen, Folge 7. — 7 Vgl. Anm. 3. — 8 Jungk, Reg. S. 469 Nr. 1722; F. Töpfer, Hunolstein I, S. 238 Nr. 292. — 9 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 1131. — 10 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 1133; HStA Wiesbaden Copiar Nr. 17 Abt. 3001, S. 15. — 11 HStA Wiesbaden Abt. 130 II Nr. 70,4 S. 491. — 12 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2451, S. 593. — 13 AD Nancy B 384 fol. 78; B 425 fol. 121. — 14 J. Florange, Sierck, S. 209, S. 141 u. S. 153. — 15 AD Nancy B 384 fol. 83; B 425 fol. 122, Chart. fol. 83. — 16 StA Koblenz Abt. 218 Nr. 688, S. 9, S. 28 u. S. 31. (Freundl. Mitteilung von Dr. H. W. Herrmann). — 17 H. W. Herrmann, St. Simeon, S. 85. — 18 F. Eyer, AD Nancy, Nr. 1257. — 19 Vgl. Anm. 3 S. 28. — 20 Vgl. Anm. 3 S. 33.
- B) K. Hopstädter, Burgenkarte. — H. Niessen, Saarlouis I, S. 400 f. — W. Zimmermann, Ottw., S. 272 f.

Heslingen (unsicher)

Lk. Homburg, Gde. Walsheim.

1577 liegt je ein Acker *Under Heßlingen* u. zu *Hesling* und 1649 *In Hesse-lingen*. Es ist unklar, ob Heslingen hier ON oder aber als Fln („Platz mit vielen Haseln“) zu deuten ist.

- A) E. Christmann, Walsheim, S. 82.

Heßlingen (unsicher)

Lk. Saarbrücken, Gde. Fechingen.

In der Flur 11 (gen. Hahnbüsch) 1848: *Auf Hesslingerrohr* und *In Hesslinger Röhr*¹. Schon im Gemeindebuch von 1756 und im Gemeindeatlas desselben Jahres werden im Tractus 11, in der Nähe der Gemarkungsgrenze zu Bübingen und Güdingen, *die Wiesen in Heßlinger Rohr* und das *Ackerland auf Heßlinger Rohr* genannt². Der Nachbardistrikt heißt *Im Hetsch Allment*. Ein Notariatsinstrument über den Güdinger Bannbegang: *Schwuren also mit Eide* (die Güdinger), *was sie da begangen hätten von Marken zu Marken, als vorgeschrieben steht, daß sei von Ihr Bann und Gerichte. Und die Arme Leute von Heßlingen und die dazu gehörig wären kein Recht zu dem Bann hätten ein In Unrecht mit zutun. Und hant das also behalten gleich in dermaßen, daß sie daselbst auch behielten mit Eide gegen den Armen Leuten von Heßlingen uf den Tage, der da nach des zweiten und zwanzigsten Tags in den April bei dem Fels und beim Buchenfeld vorgelesen, da sie die Eide taten*³. Wahrscheinlich ist hier an Heßlingen (Lothr.) bei Alstingen und Zinsingen gedacht. Zwar erwähnt auch Prinz (S. 8) Heßlingen als Wüstung auf Grund des Fln *Heßlinger Rohr* im Bannbuch von 1759, die Existenz einer Wüstung erscheint jedoch bisher nicht genügend gesichert.

- A) 1 Kat. A. Saarbrücken, Parcellar-Plan Gemeinde Fechingen, Urkataster 1848, M. 1:1562 u. M. 1:1196. — 2 Amt Brebach, Gemeindebuch Fechingen 1756 Bd. 1 Tractus 11 Nr. 1—23; Gemeindeatlas, Tractuskarte 16, 1756 Nr. 1—23. — 3 H. Diehl, Feierlicher Grenzbegang der Güdinger vor 500 Jahren, in: Saarheimat, 4. Jg. 1960 H. 1/2, S. 48 ff.
- B) H. Diehl, Güdingen, S. 585.